



Niederschrift

15. Plenarsitzung des Gemeinderates
29. September 2020, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

1.

Der Vorsitzende: Liebe Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen, Frau Erste Bürgermeisterin, werte Bürgermeisterkollegen. Ich darf die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, Amtsleiterinnen und Amtsleiter, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, die privilegierte Öffentlichkeit in der ersten Reihe oben auf dem Balkon mit dem Vorsitzenden des Arbeitskreises Karlsruher Bürgervereine und den Vertreterinnen und Vertretern der Medien ebenso herzlich begrüßen wie die Damen und Herren aus der Bürgerschaft, die heute hierher gefunden haben. Willkommen zu unserer heutigen Gemeinderatssitzung.

Bevor ich in die Tagesordnung einsteige, lassen Sie mich kurz einige Dinge erläutern. Entschuldigt sind Frau Stadträtin Binder, Frau Stadträtin Mayer, Herr Stadtrat Schmidt, Herr Stadtrat Müller und Herr Stadtrat Braun, sowie Herr Ortsvorsteher Frank.

Ich darf mich bei Ihnen generell bedanken, dass wir wieder im Bürgersaal die Sitzung abhalten können, nachdem es gelungen ist, hier überzeugende Hygienekonzepte aufzustellen. Im Rahmen dieser Hygienekonzepte will ich Sie noch einmal darauf verweisen, dass auch nach Auskunft des Gesundheitsamtes die entsprechende Zirkulation mit Frischluft hier im Haus ausreichend ist. Wir werden ergänzend dennoch um 17 Uhr eine 10-minütige - um 18:30 Uhr wird unsere normale halbe Stunde genutzt – und um 20:30 Uhr noch einmal eine 10-minütige Lüftungspause einlegen. Ich darf noch einmal darauf hinweisen, dass die Sitzungsverpflegung wieder in Form eines Lunchpaketes angeboten wird, und dass wir Videokonferenztechnik einsetzen, um den hier nicht vor Ort anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vor allem auf der Amtsleiterenebene, die Möglichkeit zu geben, ebenso den Fraktionsgeschäftsstellen, die Sitzung zu verfolgen.

Ich darf auch noch einmal darauf hinweisen, dass wir hier wieder das E-Voting an den Start gebracht haben, dass allerdings die Sitzordnung beim E-Voting, die dann oben angezeigt wird, nicht der Sitzordnung hier im Raum entspricht. Dennoch sind die entsprechenden Abstimmungsvoten den Namen richtig zugeordnet. Man muss sich dann ein bisschen an dem orientieren, was man normalerweise als Sitzordnung kennt.

Ich darf auch auf die Markierungen auf dem Boden hinweisen, die versuchen sollen, dass wir uns nicht begegnen in den Gängen. Ich darf die Bitte aussprechen, dass in den Gängen nicht

immer 1,5 m eingehalten werden können, dass Sie auf dem Weg zu Ihren Plätzen beziehungsweise von Ihren Plätzen dann die Maske aufsetzen.

Wir hatten gestern vereinbart, dass wir um 22 Uhr die Sitzung schließen, sofern wir die Zeit bis dahin mit der Tagesordnung verbringen. Wir können es natürlich auch vorher tun. Ich würde dann um 21:50 Uhr zum nichtöffentlichen Teil wechseln, unabhängig davon, wie weit wir bei der eigentlichen Sitzung gekommen sind.

Ich darf darauf hinweisen, dass der Sicherheitsbericht der Stadt Karlsruhe 2019 auf Ihren Plätzen ausgelegt ist.

Ich darf auch darauf hinweisen, dass der Tagesordnungspunkt 15 von den Antragstellern direkt in den Fachausschuss verwiesen wird, ohne Aussprache heute. Das ist der Antrag „Neuordnung Situation am Karlstor“, dass auch auf Vorschlag der antragstellenden Fraktion der Tagesordnungspunkt 16 in den Fachausschuss verwiesen wird. Das ist der Antrag mit dem Titel „Sitzen für alle! Entwicklung eines Sitzbankkonzeptes für die Stadt“. Dann darf ich mitteilen, dass der Antrag unter Tagesordnungspunkt 19 „Reform der Leitungsstruktur am Badischen Staatstheater“ in den Kulturausschuss verwiesen wird, ergänzt um die Feststellung, dass der Verwaltungsrat schon grundsätzlich in dieser Richtung eine Auftragslage angenommen hat. Ich darf dann noch darauf hinweisen, dass der Tagesordnungspunkt 26, ein Antrag „Mehr Geld für das Personal am Klinikum“ zurückgezogen wird und dann gegebenenfalls in den Haushaltsberatungen von den Antragstellern neu thematisiert wird. So hatte ich das verstanden. Ich kündige das deswegen so an, damit nicht jemand vielleicht die ganze Sitzung abwartet und nachher enttäuscht ist, dass über einen dieser vier Anträge heute nicht debattiert wird. Nehmen Sie das bitte entsprechend zur Kenntnis.

Jetzt gibt es einen Antrag zur Geschäftsordnung.

Stadtrat Marvi (SPD): Ich stelle den üblichen Antrag, dass wir unsere Reden auf wirklich netto drei Minuten begrenzen.

Stadtrat Høyem (FDP): Schade ist das Wort „üblich“. Es ist leider üblich. Man muss sagen, dass Demokratie dauert. Demokratie braucht Zeit. Wir sind alle hier gewählt, ernste, seriöse Diskussionen zu führen. Deshalb sollten wir das nicht kürzen. Wir sollten uns die Zeit nehmen, die die Demokratie braucht.

Der Vorsitzende: Damit steht der Antrag zur Abstimmung. Ich bitte um das entsprechende Votum. – 29 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen. – Damit ist der Antrag angenommen, und wir haben eine Redezeitbegrenzung von drei Minuten vereinbart.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin: